

Inhaltsverzeichnis:

Seite

Problemstellung	1
<u>1. Kapitel: GRUNDLEGENDE EINTEILUNGSKRITERIEN</u>	6
A. Ziele des Finanzausgleichs	7
I. Das Gleichheitsziel	7
1. Wohlfahrtskriterien	8
2. Soziale Motive	9
II. Das Anspornziel	10
III. Das Bedarfsdeckungsziel	13
IV. Das Effizienzziel	14
V. Politische Ziele	15
B. Reaktionen	16
C. Anzahl der Ausgleichsindikatoren	17
D. Überschuß oder Ausgleich des Zentralbudgets	18
E. Global- oder Individualanpassung	19
I. Das Konzept	19
II. Beurteilung	21
<u>2. Kapitel: METHODEN DES INTERNATIONALEN FINANZAUSGLEICHS</u>	
A. Individualausgleich	26
I. Das Modell Buchanans	27
1. Darstellung des Modells	27
2. Beurteilung des Modells	30
II. Angleichung der absoluten Residuumswerte	34
1. Bestimmung der vertikalen Gleichheit	34
2. Berechnung der Steuersätze für ein gegebenes Residuum	44
III. Individueller Ausgleich der relativen Residua	49
1. Horizontale Gleichheit	51
2. Vertikale Gleichheit	53
3. Bestimmung der Steuersätze für ein gegebenes Residuum	59

	Seite
B. Globalausgleich	60
I. Anpassungsreaktionen	61
1. Beziehungen zwischen den Abgaben und den kontrollierbaren Größen	62
2. Die Beziehungen zwischen den Reaktionskoeffizienten und den Abgaben	64
a. Isolierte Kurvenverläufe	64
b. Bestimmung möglicher Reaktionskurven	66
b1. Nutzenverursachte Reaktionsfunktionen	66
b2. Interessenverursachte Reaktionsfunktionen	67
b3. Kombination beider Einflußgrößen	68
3. Die Beziehungen zwischen den kontrollierbaren Größen und den Reaktionskoeffizienten	69
4. Probleme des Gleichgewichtszustandes	71
a. Automatischer Budgetausgleich	71
b. Nichtautomatischer Budgetausgleich	74
5. Modifikationen bei der Gleichgewichtsbestimmung	75
6. Ergebnisse	
II. Einfache Ausgleichsmodelle	77
1. Angleichung der Prokopfausgaben	79
2. Berücksichtigung unterschiedlicher Bedürfnisgrade	83
3. Ansatzpunkt: Staatswirtschaftsquote	86
a. Der Lösungsvorschlag von Musgrave	87
b. Modifikation des Musgrave'schen Vorschlags	90
4. Ansatzpunkt: Investitionsanteil an den öffentlichen Ausgaben	91
a. Die Bestimmung der absoluten Transferbeiträge, dargestellt am Beispiel der öffentlichen Investitionen	92
b. Automatischer Budgetausgleich	96
b1. Konstanter Beteiligungssatz	97
b1.1. Berücksichtigung des gesamten Werts	97
b1.2. Berücksichtigung eines Teilwerts	100
b2. Progressiver Beteiligungssatz	102

	Seite
b2.1. Berücksichtigung des gesamten Werts	102
b2.2. Berücksichtigung eines Teilwerts	105
c. Nichtautomatischer Budgetausgleich	106
c1. Konstanter Beteiligungssatz	107
c2. Progressiver Beteiligungssatz	108
III. Kombinierte Ansätze	110
1. Bedarfskriterien	111
a. Bevölkerung	112
b. Wirtschaftsaktivität beziehungsweise Einkommen	115
c. Anteil der Stadtbevölkerung an der Gesamtbevölkerung	116
d. Arbeitslosigkeit	116
e. Sonstige Einflußfaktoren	117
f. Darstellung eines Modells	117
2. Berücksichtigung der Bedürfnisse und der Finanzkraft	119
a. Indikatoren der Finanzkraft	119
a1. Das Steueraufkommen eines rationalen Abgabensystems als Indikator	120
a2. Das Sozialprodukt pro Kopf als Indikator	121
b. Darstellung eines Modells	123
b1. Variante 1: Absolute Bedarfs- und Finanzkraft größen	123
b2. Variante 2: Bedarfs- und Finanzkraftgrößen in Relation zum Mittelwert	125
c. Ergebnisse bei Anwendung auf die EWG	126
c1. Vorschlag ohne Berücksichtigung der Bevölkerungsdichte	129
c2. Vorschlag mit Berücksichtigung der Bevölkerungsdichte	132
3. Angleichung der Bemessungsgrundlagen und Bedarfe	134
a. Das allgemeine Problem	134
b. Ein spezielles Modell	136
4. Berücksichtigung der öffentlichen Investitionen, der privaten Investitionen und der Einkommensverteilungen	140

	Seite
a. Automatischer Budgetausgleich	142
b. Nichtautomatischer Budgetausgleich	146
c. Ergebnisse bei Anwendung auf die EWG (ohne Berücksichtigung der Einkommensverteilung)	149
5. Garantiertes Mindestniveau an öffentlichen Leistungen	153
IV. Die Verteilung der Einnahmen des Zentralfonds	157
1. Distributionseinnahmen	158
2. Investitionseinnahmen	160
a. Aufteilung der "öffentlichen" Investitionseinnahmen	160
b. Aufteilung der "privaten" Investitionseinnahmen	161
3. Einnahmen aus kombinierten Ansätzen	162
4. Sonstige Einnahmen	162
5. Diskussion einiger Effizienzkriterien	163
a. Ausgleich der Grenzkosten	163
b. Verteilung entsprechend der Höhe der Faktorelastizitäten	168
c. Verteilung entsprechend der Höhe des öffentlichen marginalen Kapitalkoeffizienten	170
d. Verteilung nach dem Grad der Öffentlichkeit der Güter	172
 <u>3. Kapitel: FINANZAUSGLEICHSREGELUNGEN IN DER BUNDES-REPUBLIK DEUTSCHLAND</u>	 177
A. Aufteilung der Umsatzsteuer	178
B. Ausgleich von Finanzkraft- und Bedarfsunterschieden	180
I. Die Definition der Finanzkraft	180
1. Das Steueraufkommen der Länder	180
2. Das Steueraufkommen der Gemeinden	180
II. Die Bedarfsermittlung	183
1. Die Festlegung der veredelten Einwohnerzahl bei den Ländern	183
2. Die Festlegung der veredelten Einwohnerzahl bei den Gemeinden	183

	Seite
a. Berücksichtigung der Bevölkerungszahl	183
b. Berücksichtigung der Bevölkerungsdichte	184
3. Bestimmung der Ausgleichsmeßzahl	185
III. Ermittlung der Ausgleichsbeträge	186
C. Zusammenfassung und abschließende Bemerkungen	188
 ANHANG	 191
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	193
LEGENDE	194
LITERATURVERZEICHNIS	198